

knw – Jahrestagung 17. September 2022, Berlin

Empowerment – Zukunft der Selbsthilfe

Christopher Kofahl
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut für Medizinische Soziologie
Martinistraße 52, W37
D-20246 Hamburg
kofahl@uke.de



EMPOWERMENT – WAS IST DAS?

Empowerment – Definition WHO

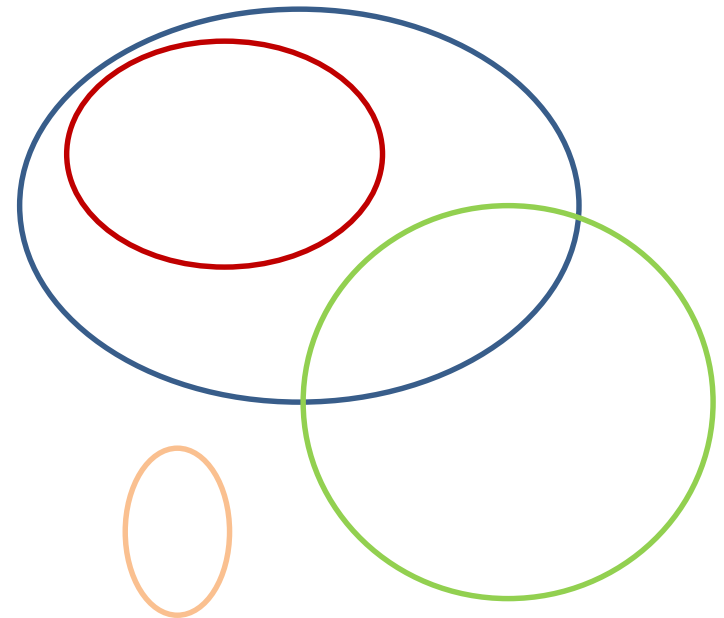
- 'Empowerment' refers to the process by which people gain control over the factors and decisions that shape their lives. It is the process by which they increase their assets and attributes and build capacities to gain access, partners, networks and/or a voice, in order to gain control.
- "Enabling" implies that people cannot "be empowered" by others; they can only empower themselves by acquiring more of power's different forms.
- It assumes that people are their own assets, and the role of the external agent is to catalyse, facilitate or "accompany" the community in acquiring power.

Empowerment – Definition und Einordnung

- Empowerment zielt darauf ab, dass Menschen die **Fähigkeit entwickeln und verbessern**, ihre soziale Lebenswelt und ihr Leben **selbst zu gestalten** und sich nicht von außen gestalten zu lassen.
- Empowerment lässt sich zunächst eher über das **Gegenteil** erschließen: Machtlosigkeit, erlernte Hilflosigkeit, Diskriminierung, Entfremdung, Kontrollverlust, Fremdbestimmung etc.
- Empowerment beschreibt Prozesse von Einzelnen, Gruppen und Strukturen, die zu größerer **gemeinschaftlicher Stärke und Handlungsfähigkeit** führen.
- Durch den Empowermentansatz sollen Menschen ermutigt werden, die **Kontrolle über die Gestaltung der eigenen sozialen Lebenswelt** zu erobern.
- Fachleute sollen **Bedingungen schaffen**, die eine „Selbstbemächtigung“ der Betroffenen fördern.
- **Partizipation**: Mitentscheidung der Bürger:innen, Teilhabe und Gemeinschaftsbildung sind **wesentliche Strategien des Empowermentprozesses**.

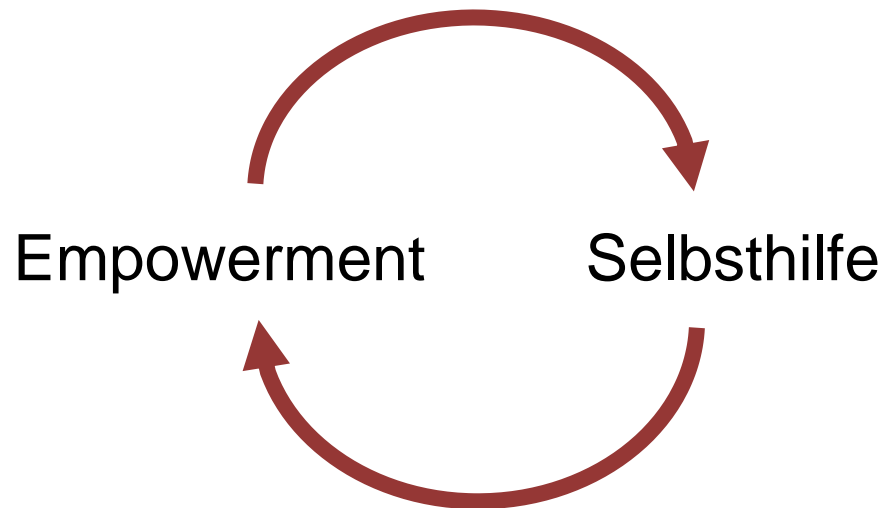
Wie verhält sich Selbsthilfe zu Empowerment?

- Selbsthilfe = Empowerment?
- Selbsthilfe \in Empowerment?
- Selbsthilfe \subseteq Empowerment?



Empowerment – Bedeutung für die Selbsthilfe?

- Empowerment ist eine Hauptzielgröße der Selbsthilfe
- Selbsthilfe wurde insbesondere in der Vergangenheit als Empowermentansatz verstanden

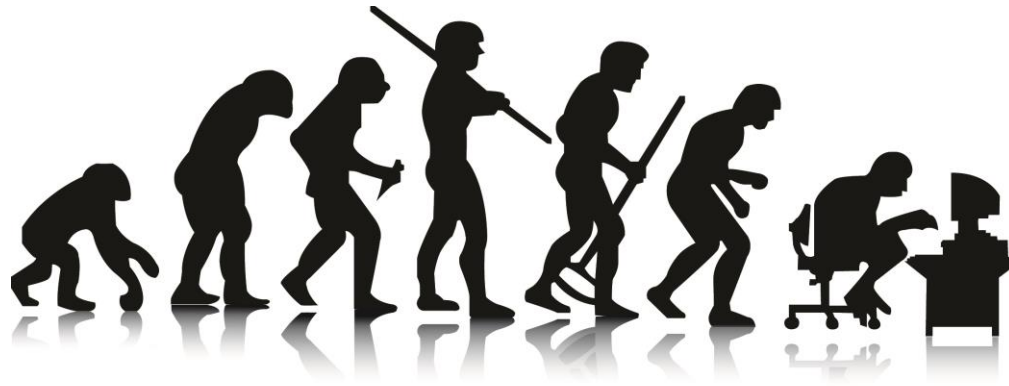


Fördert Selbsthilfe Empowerment?

Antwort: Ja!

Ziegler E, Hill J, Lieske B, Klein J, von dem Knesebeck O, Kofahl C. Empowerment in cancer patients: Does peer support make a difference? A systematic review. *Psychooncology*. 2022 Jan 3. doi: 10.1002/pon.5869. Epub ahead of print. PMID: 34981594.





EMPOWERMENT UND SELBSTHILFE: GESTERN – HEUTE – MORGEN?

Bürgerbewegung und „grassroot movement“ im Gesundheitswesen

- 1970'er and 1980'er: auf Basis der 1968er Bürgerbewegungen und Studenten-Proteste, Medizinische **Krise – Krise** in der Medizin; Fehlbehandlung und Behandlungsfehler; Medikalisierung des Psychosozialen; **“Arroganz und Ignoranz der Ärzteschaft”**; ...
- “Medizinische Nemesis” – Ivan Illich 1975
- Selbsthilfe als Konzept der Frauenbewegung (Kickbusch 1981)
- **Anti**-Professionalisierung und **Gegenmacht** (Illich, Foucault, Kickbusch, Hackethal etc.)
- “Stille **Revolution**” (Moeller 1978)
- **Patientenorientierte** Gesundheitsversorgung (Badura 1979)
- **Emanzipation** und **Empowerment** (Trojan et al. 1981, 1986)



*Wenn wir Ihre
Meinung brauchen,
werden wir Sie dies
schon rechtzeitig
wissen lassen.*



242 PATIENTEN GESCHÄDIGT! VOR 25 JAHREN FLOG DER KLINIK-
SKANDAL AUF

Fall Bernbeck: Opfer leiden bis heute



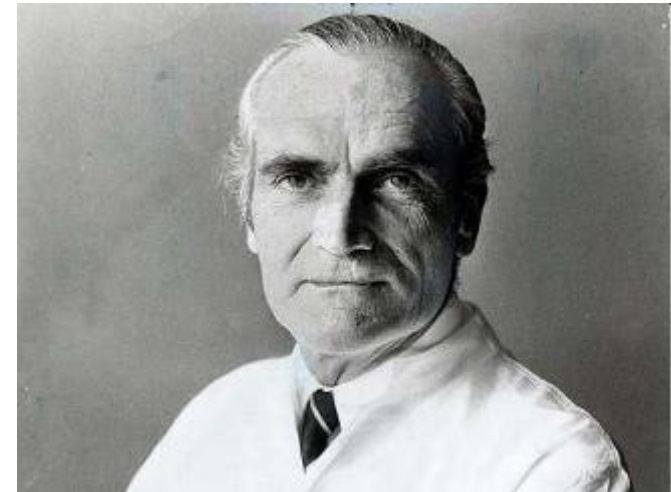
Fünf Opfer Bernbecks: Die jungen Männer haben irreparable Schäden, Studentin Kerstin Hagemann sitzt im Rollstuhl

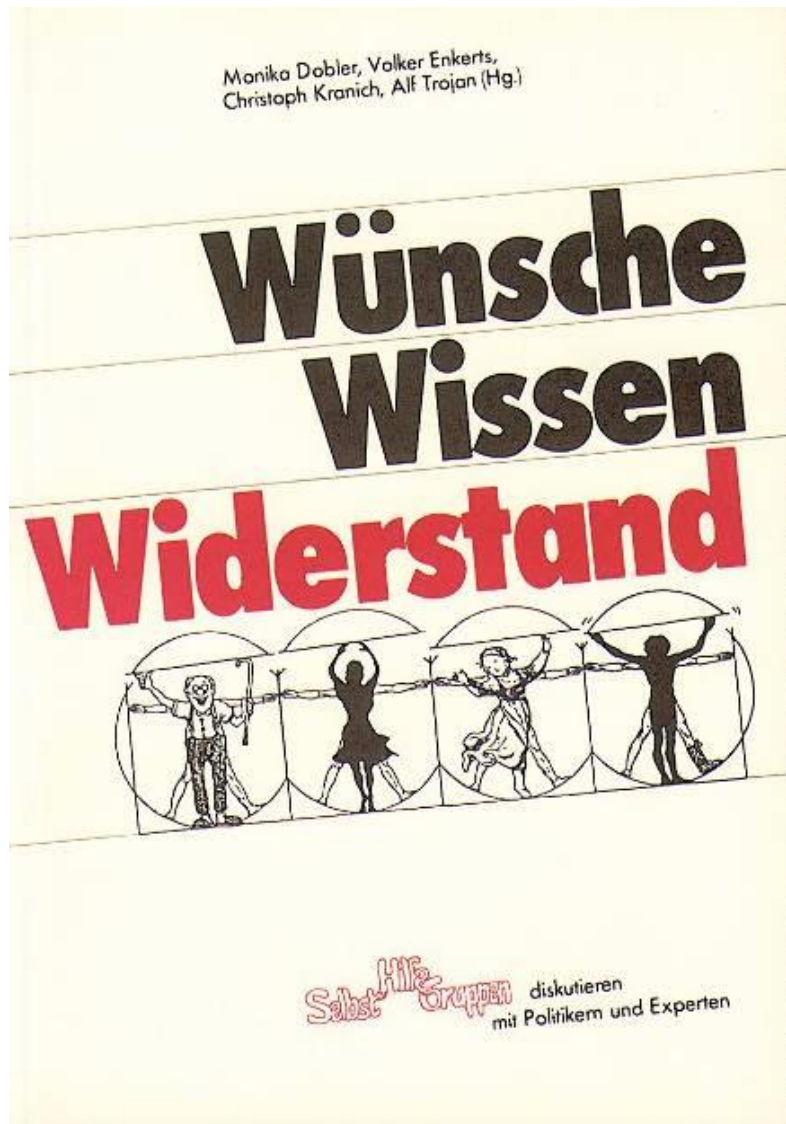
4 von 4

VON MICHAELA DOBBECK

10.01.2009 - 00:46 UHR

Es war einer der größten Medizinskandale in der Geschichte der Hansestadt – und die Opfer leiden noch heute: Professor Rupprecht Bernbeck († 87), der frühere Chefarzt am Krankenhaus Barmbek, operierte Hunderte seiner Orthopädie-Patienten zu Krüppeln.





Alf Trojan
(Hrsg.)

Wissen ist Macht

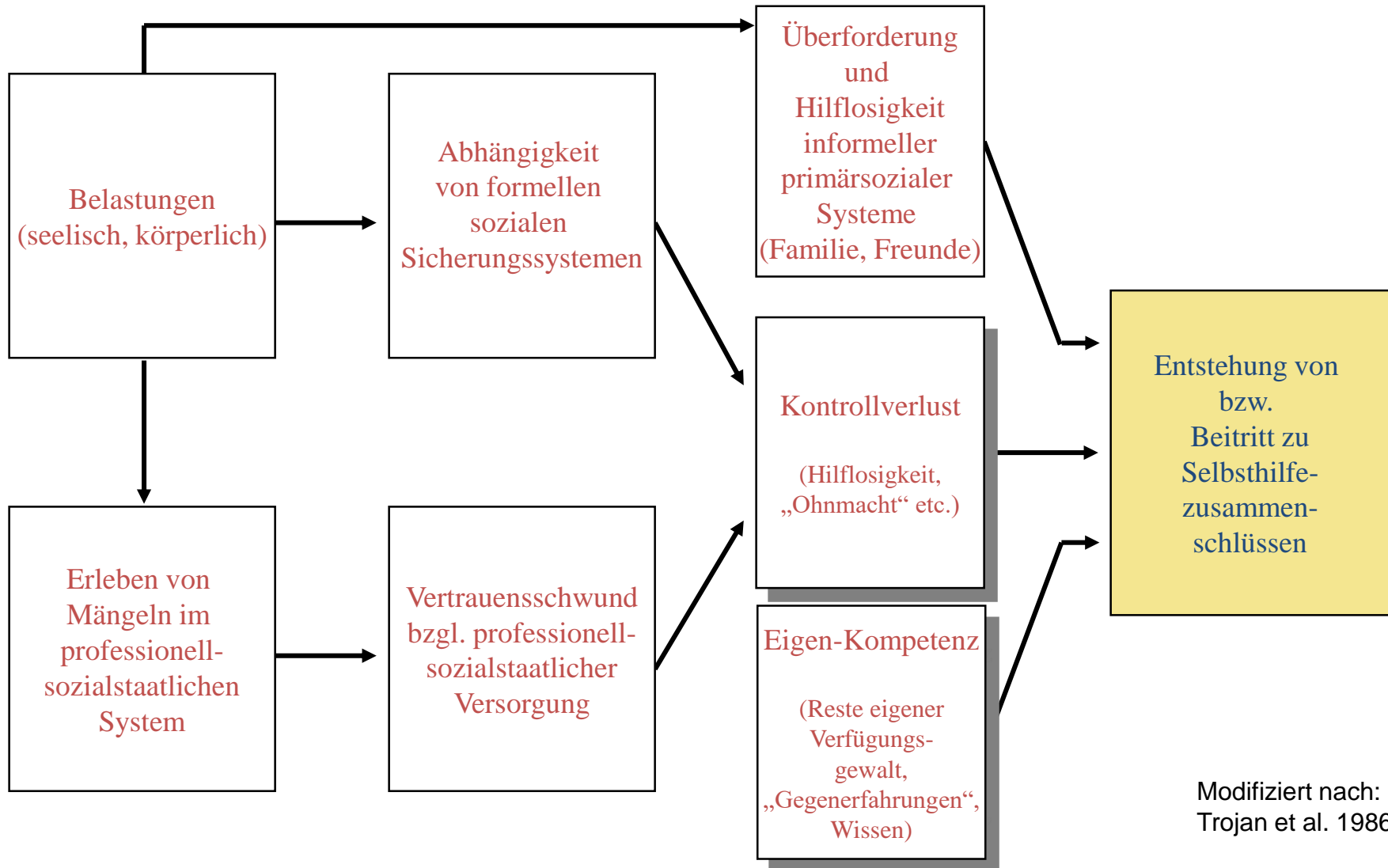
Eigenständig
durch Selbsthilfe
in Gruppen.



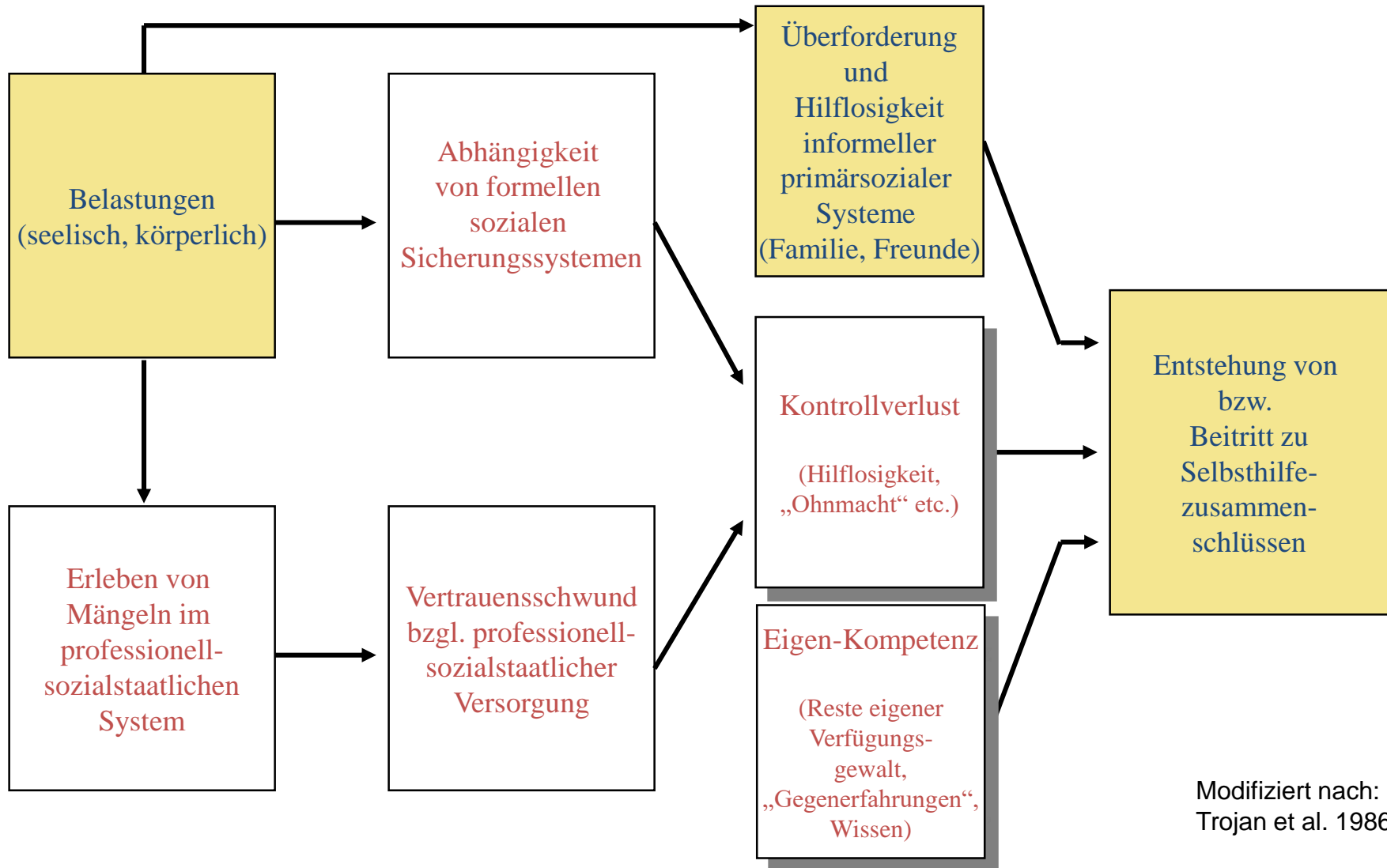
fischer alternativ

perspektiven

Theoriemodell der Entstehung von Selbsthilfegruppen

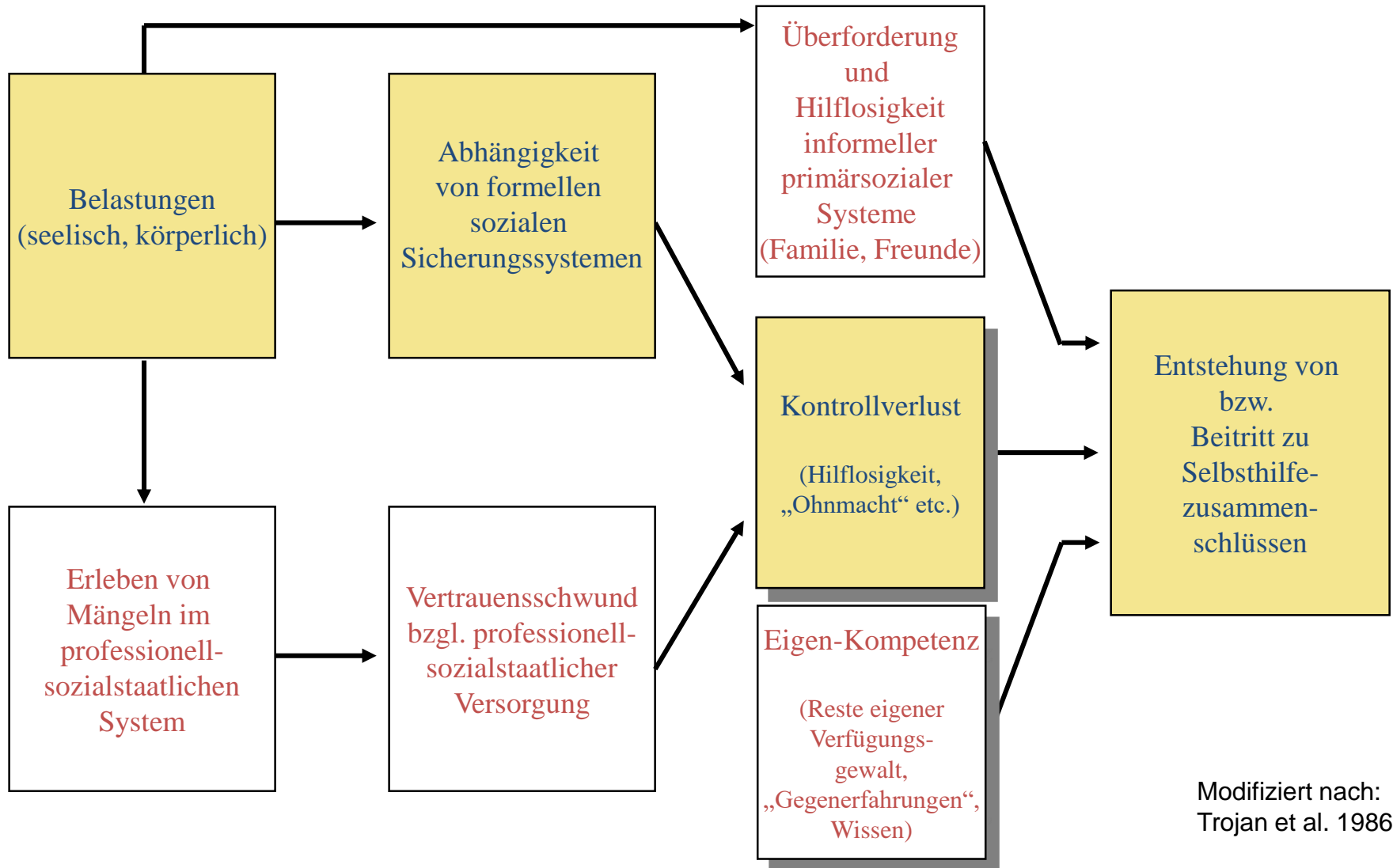


Theoriemodell der Entstehung von Selbsthilfegruppen



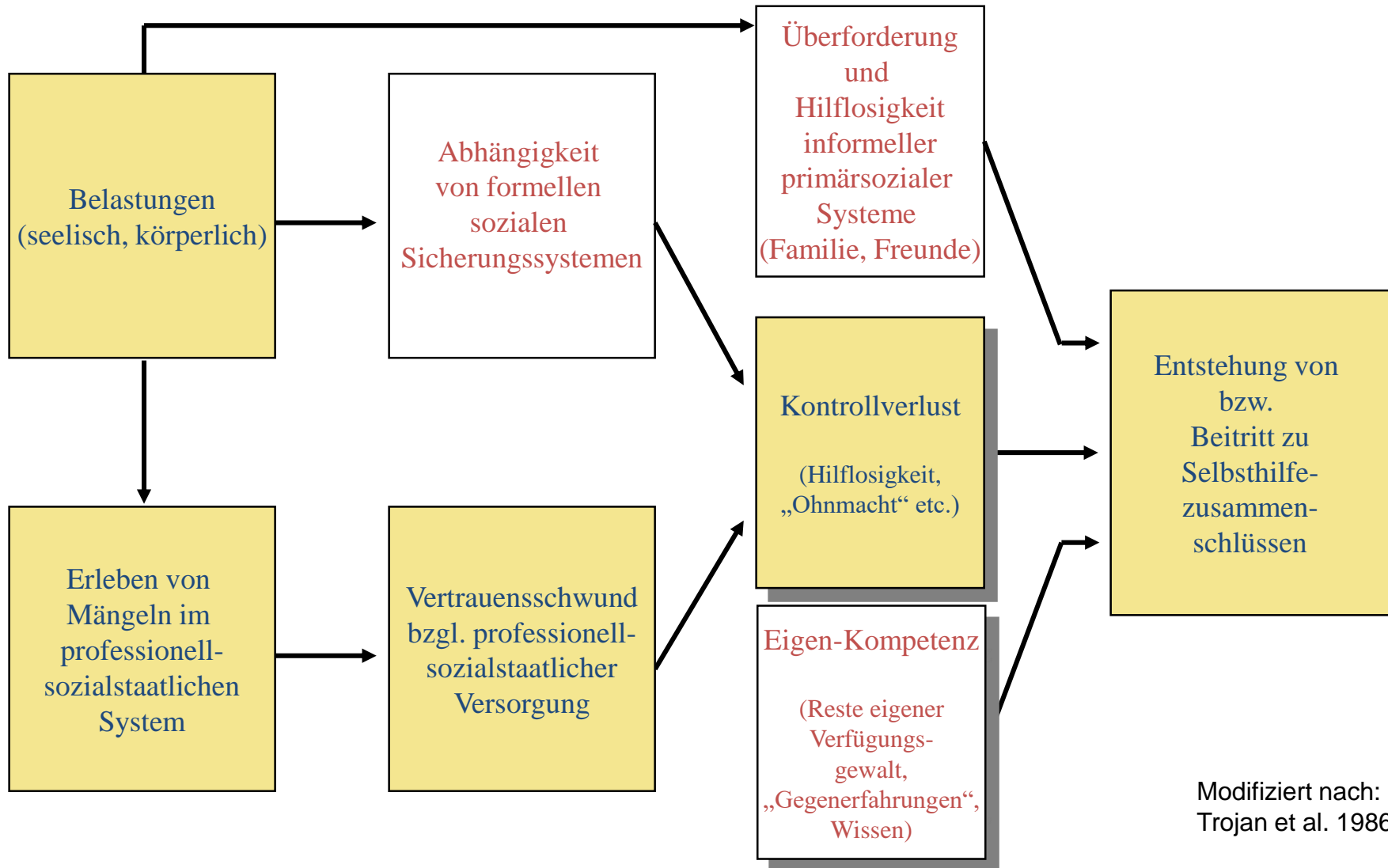
Modifiziert nach:
Trojan et al. 1986, 2002

Theoriemodell der Entstehung von Selbsthilfegruppen



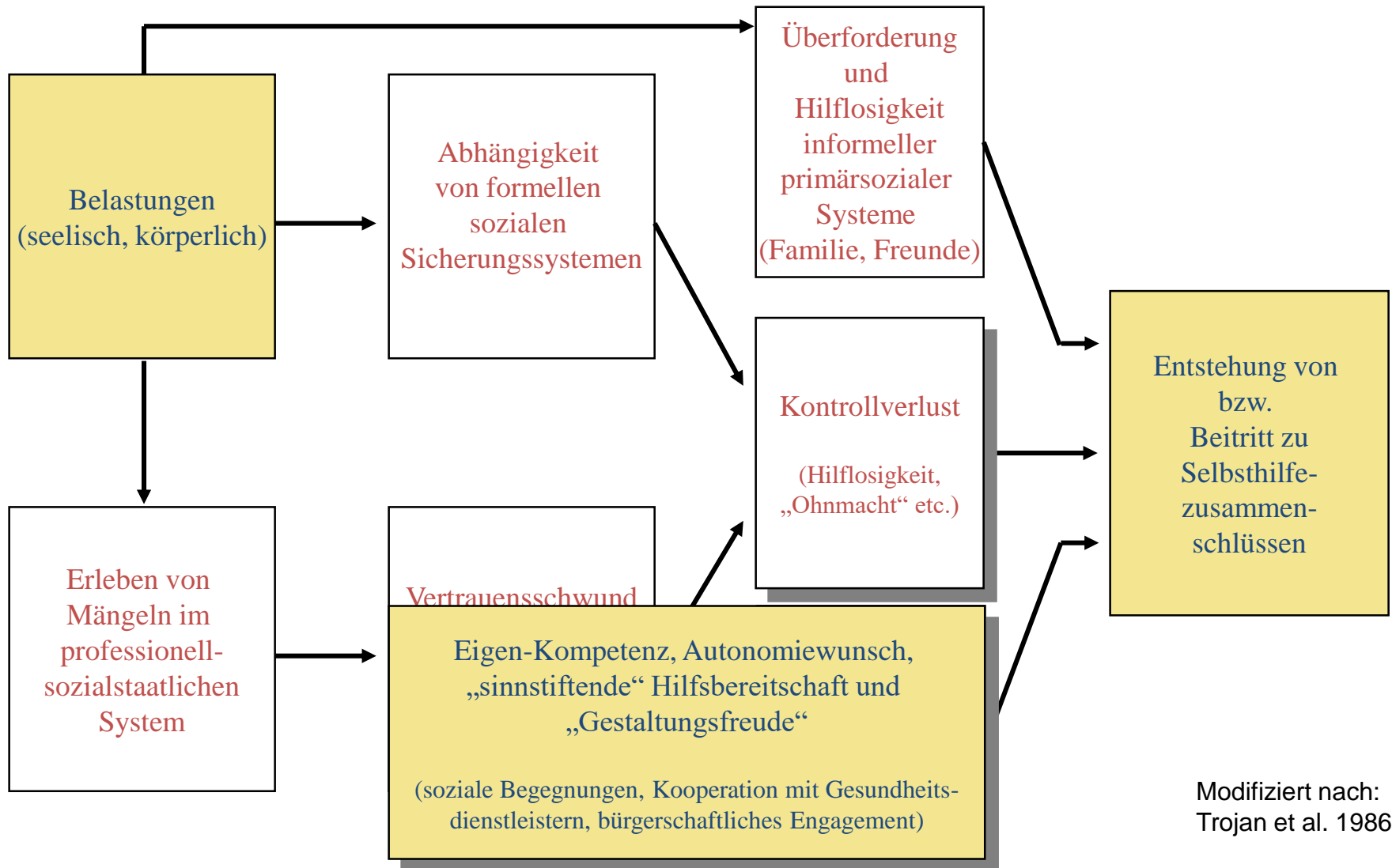
Modifiziert nach:
Trojan et al. 1986, 2002

Theoriemodell der Entstehung von Selbsthilfegruppen



Modifiziert nach:
Trojan et al. 1986, 2002

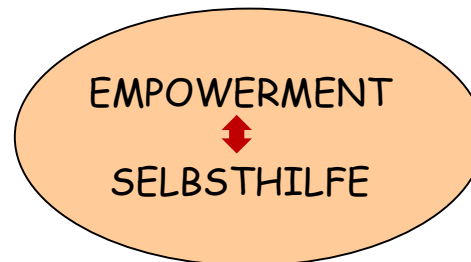
Theoriemodell der Entstehung von Selbsthilfegruppen

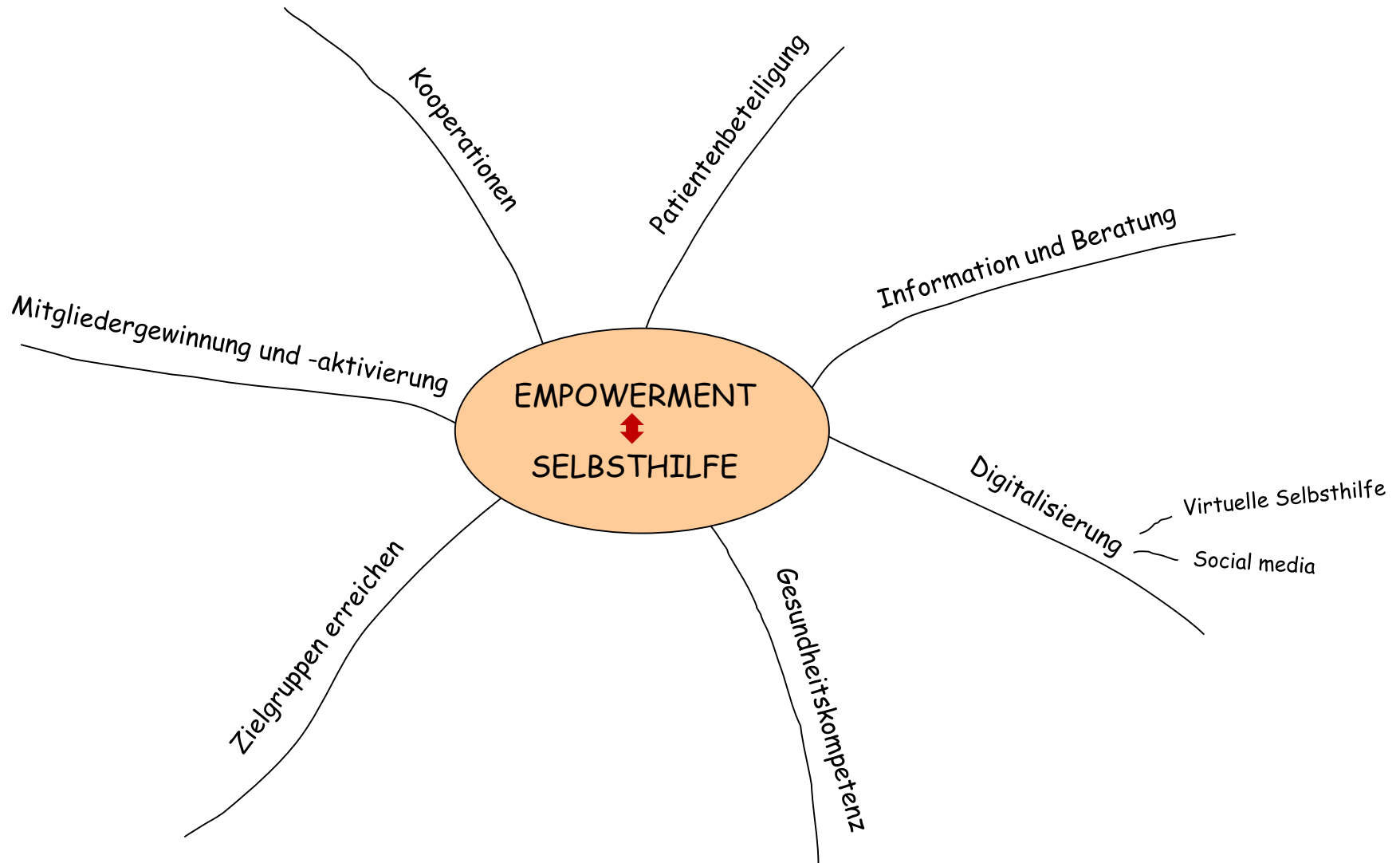


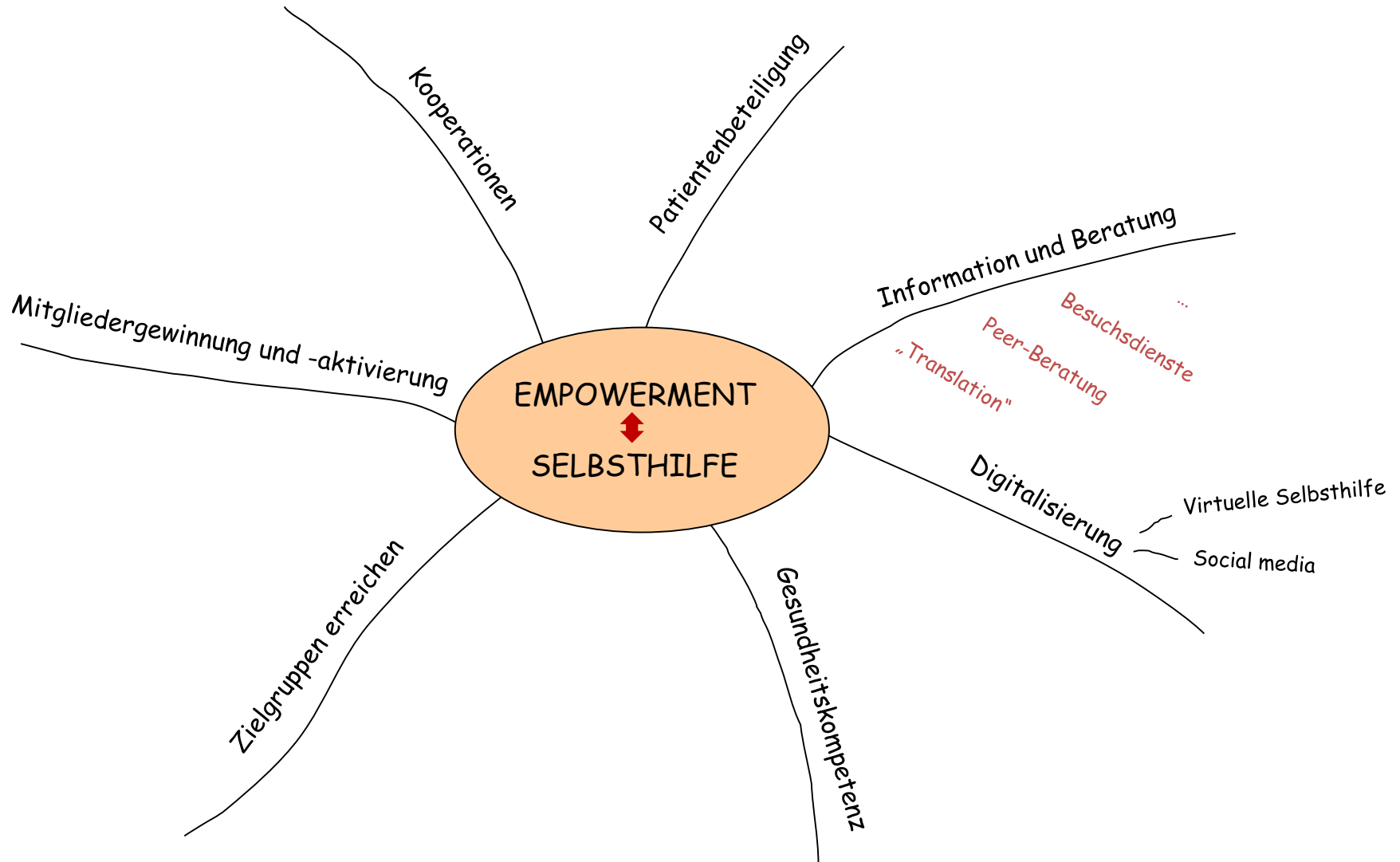
Modifiziert nach:
Trojan et al. 1986, 2002

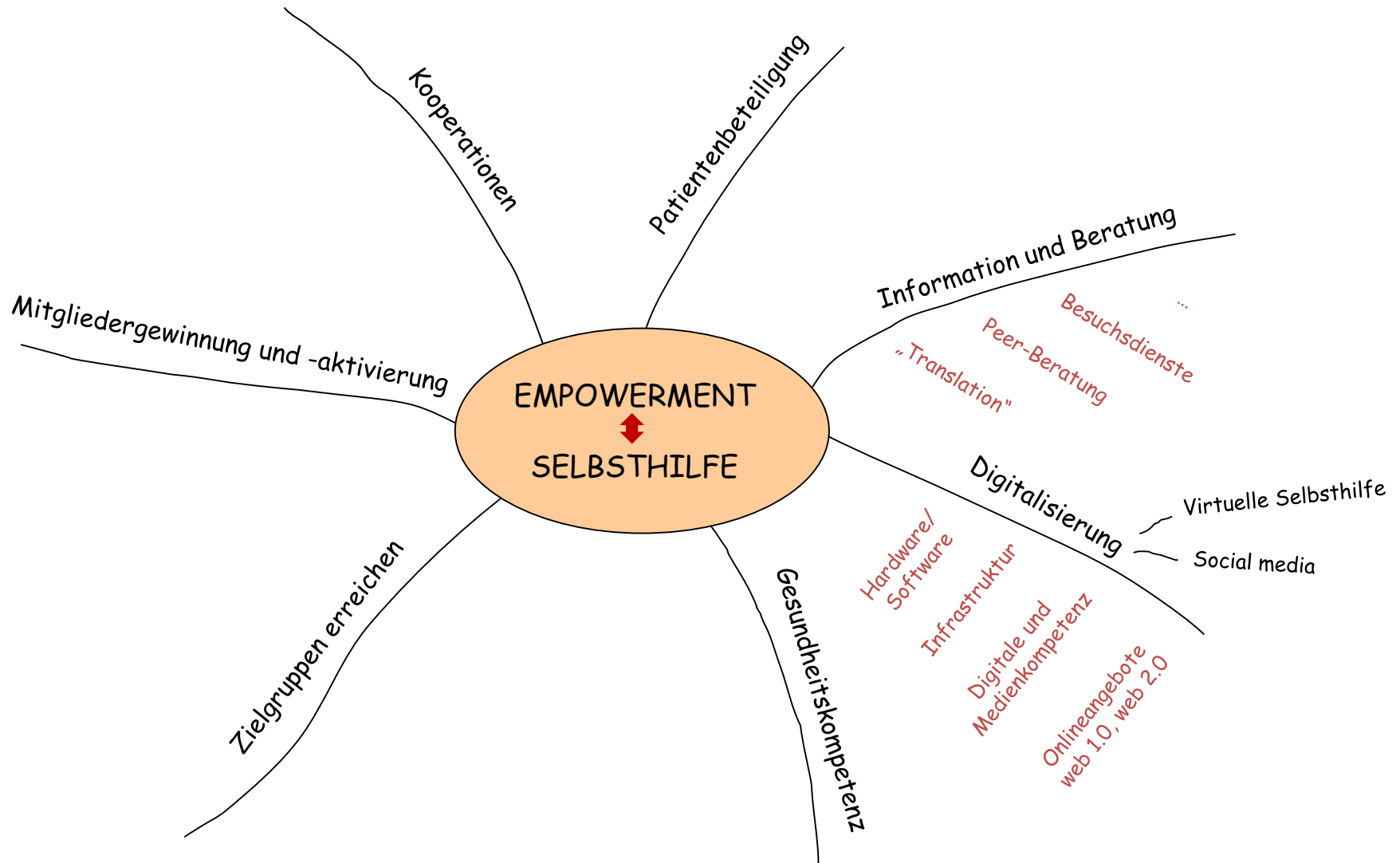


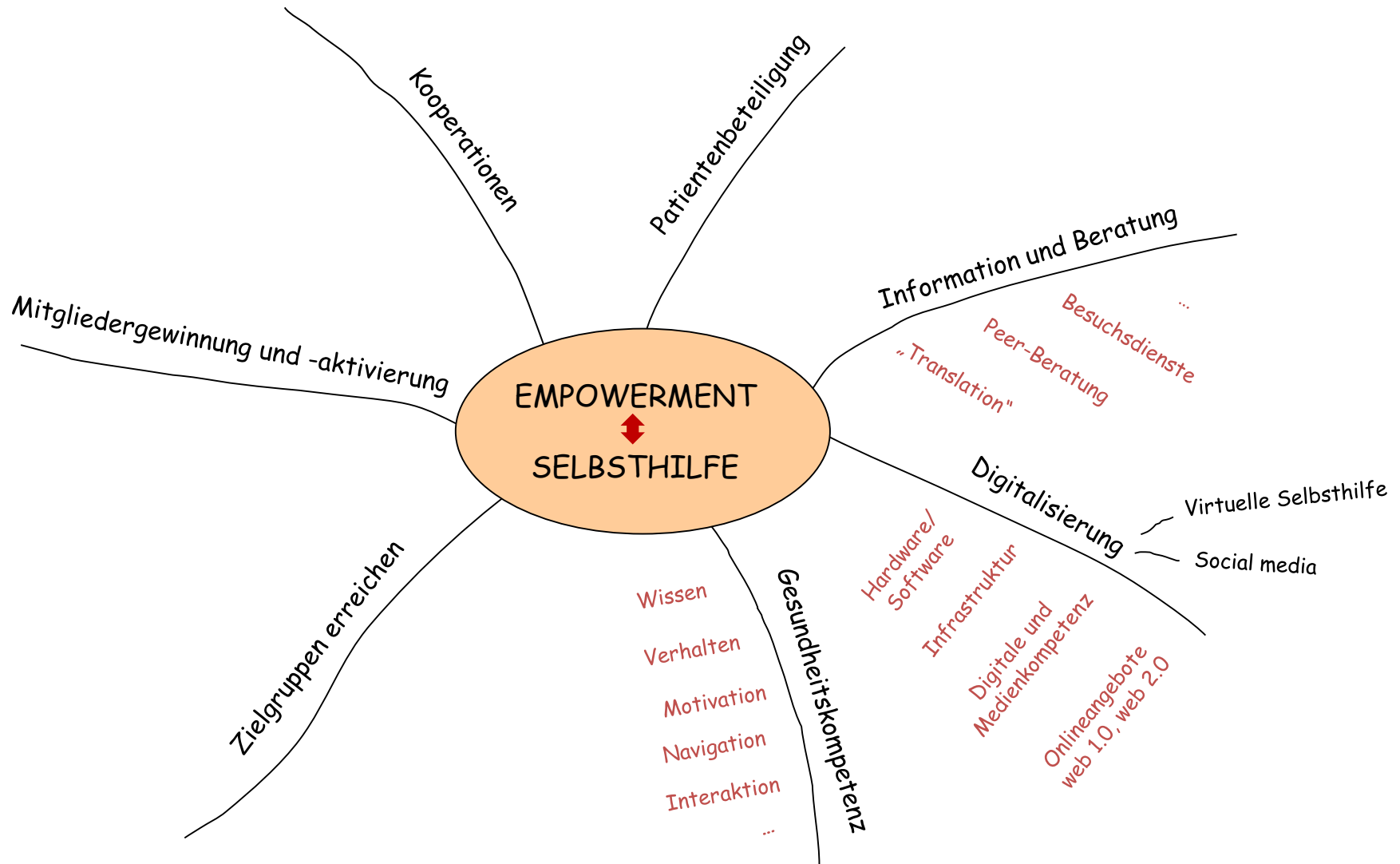
EMPOWERMENT HEUTE UND MORGEN – BEDEUTUNG FÜR DIE ZUKUNFT DER SELBSTHILFE?

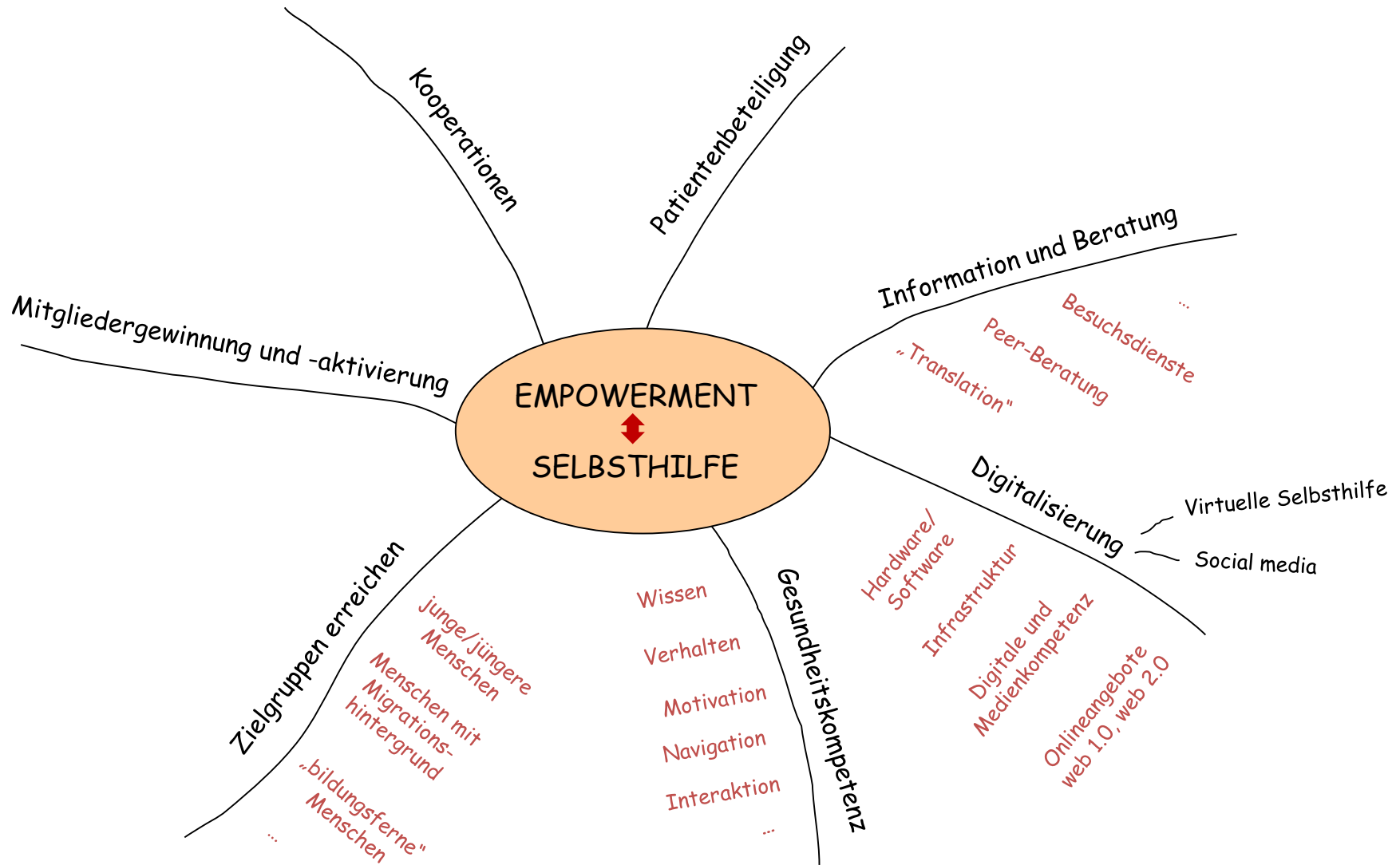


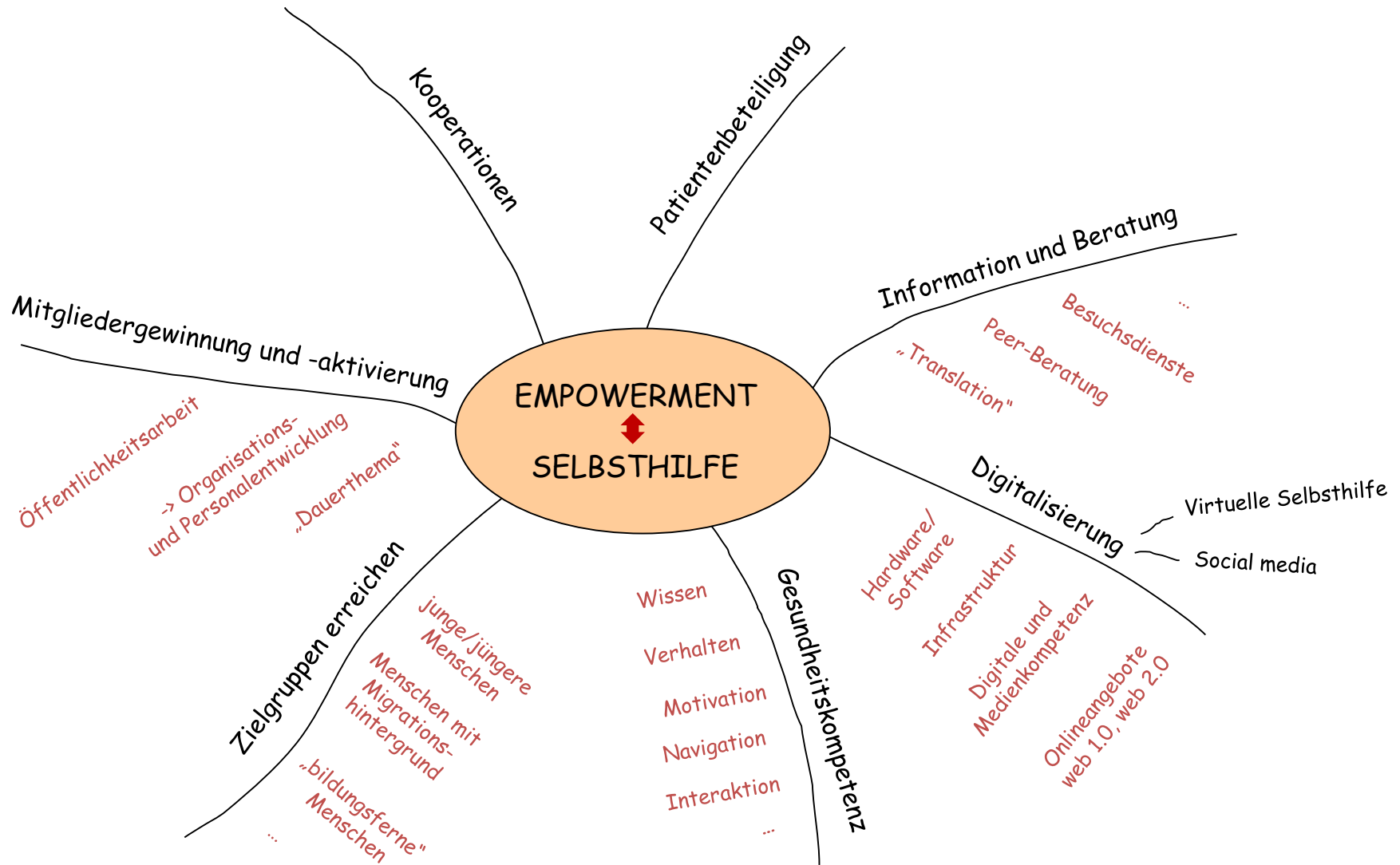


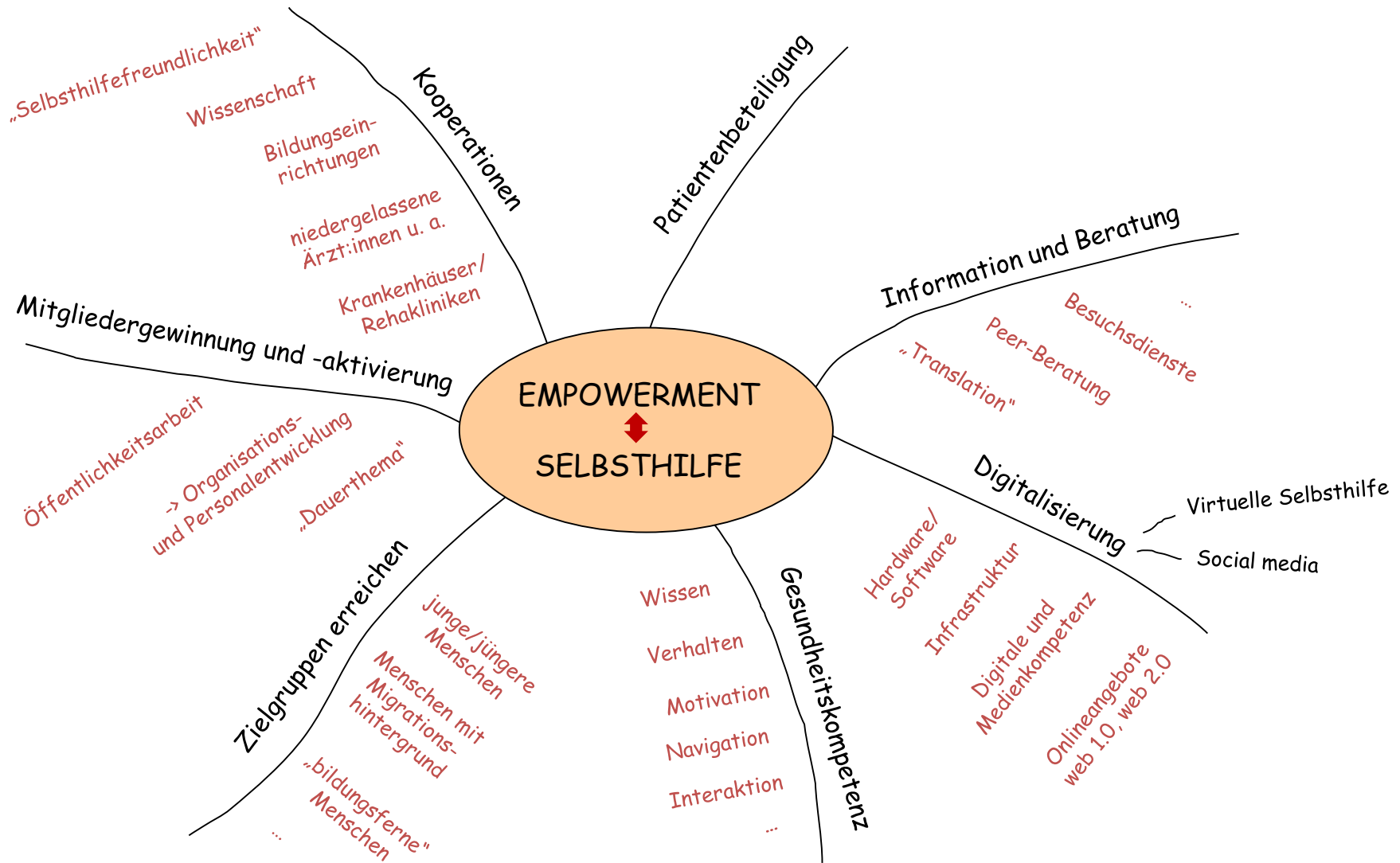


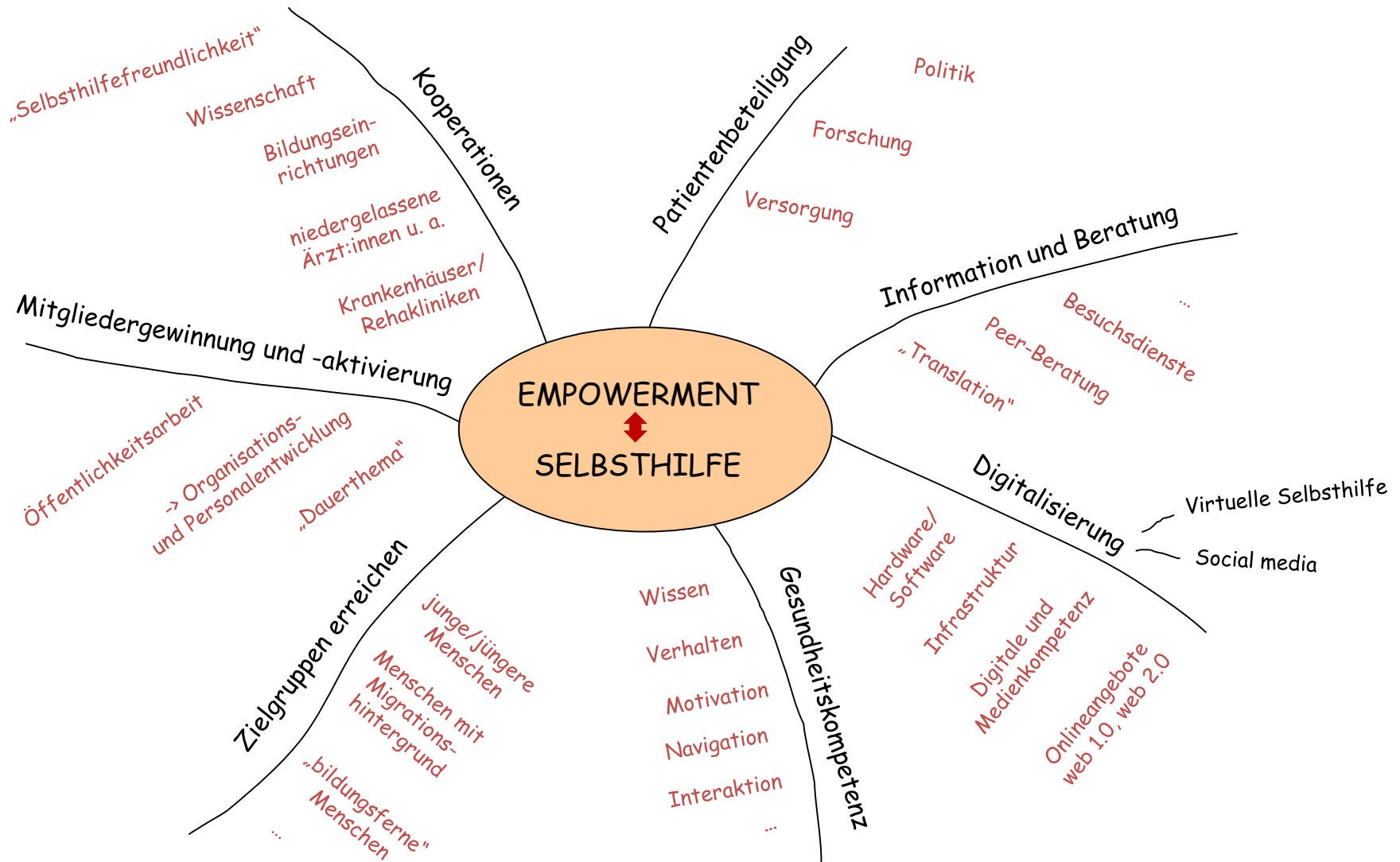




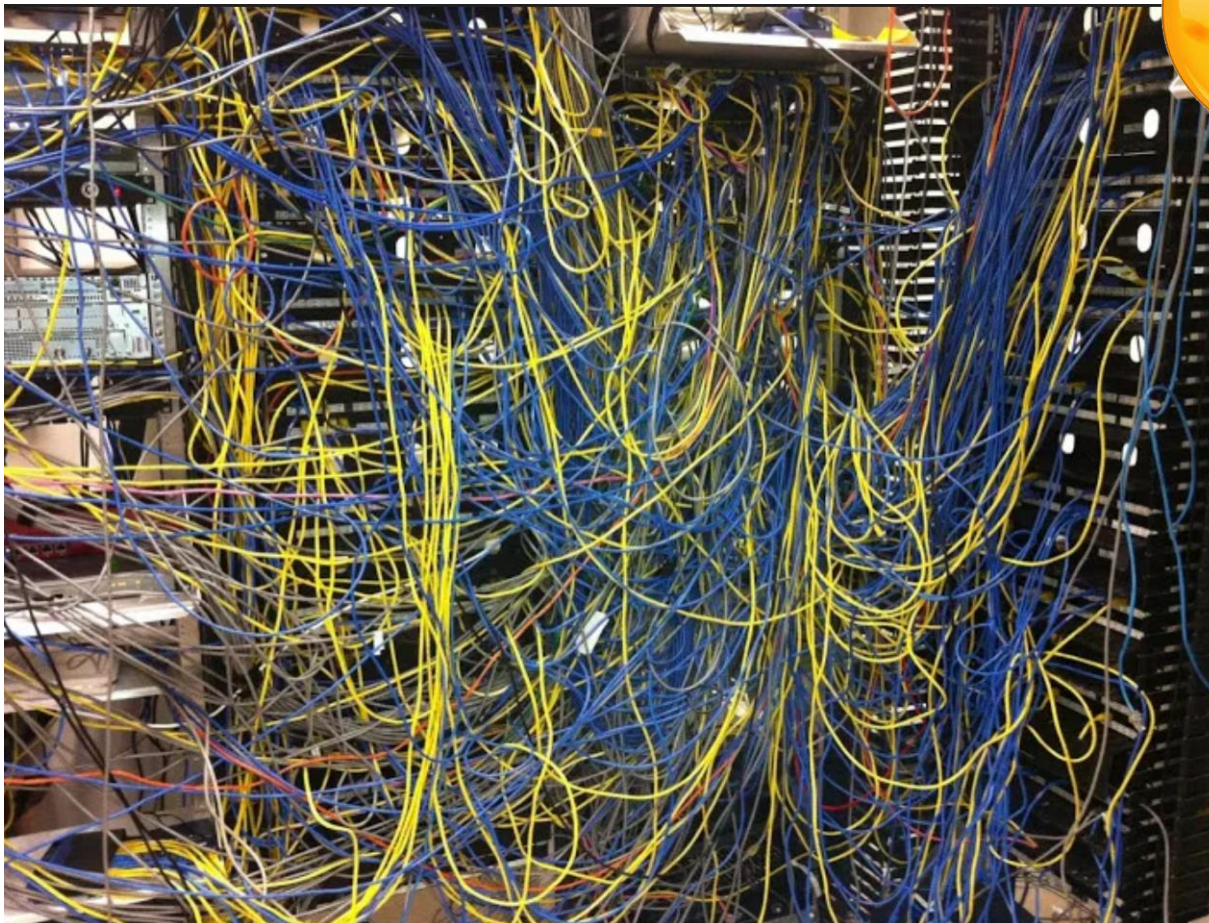








Alles scheint mit allem verbunden...



Quelle (Grafik): <https://spece.it/art-patching-czyli-jak-krosowac-gniazda-w-szafie-dystrybucyjnej/>

Fazit

- Die (gemeinschaftliche oder organisierte) Selbsthilfe steht sowohl vor **alten** als auch **neuen** Herausforderungen.
- Die Herausforderungen steigen im Wesentlichen mit den eigenen **Ansprüchen** der Selbsthilfe und dem **Niveau** der Anforderungen.
- Selbsthilfe **diversifiziert** sich insbesondere vor dem Hintergrund der digitalen Entwicklungen.
- Selbsthilfe **übernimmt** zunehmend mehr Aufgaben und Leistungen des ersten Sektors (professionelle Gesundheitsversorgung).
- Diese Anforderungen sind **rein ehrenamtlich** nicht mehr zu leisten
-> Stärkung der hauptamtlichen Strukturen in der Selbsthilfe und ggf. Aufwandsentschädigungen und Vergütungen (z. B. für Peer-Beratung)

knw – Jahrestagung 17. September 2022, Berlin

Empowerment – Zukunft der Selbsthilfe

Dr. Christopher Kofahl, Dipl.-Psych.
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut für Medizinische Soziologie
Martinistraße 52, W37
D-20246 Hamburg
kofahl@uke.de

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!